

# Tourenleiter-Bericht – Text

## zur Publikation in den Alpine News



**Titel:** Wanderung über der Nebelgrenze (Hörnli 1132m)

**Datum:** 20. Oktober 2021

**Leiter:** Urs Blättler

**Wetter:** schön, wolkenlos

**TeilnehmerInnen:** Urs & Rosmarie Domeisen, Vreni Kämpf, Hermann Keller, Edith Lehmann, Hansruedi Meier, Hans Schmid, Monika Zwicky (Gast)

### Ablauf der Tour:

Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmer Temperatur trafen wir um 0920 mit der S26 aus Winterthur in Bauma ein. Hier erwartete uns bereits Hans, der via Wetzikon gereist war. Nach der Begrüssung starteten wir sogleich die Tour, überquerten westlich des Bahnhofs die nur sehr kümmerlich fließende Töss und waren abschliessend bereits im Hundschilen Tobel. Gleichmässig ging es bergwärts, ab und zu mit tollem Blick in das eindruckliche, teilweise sehr tiefe Tobel. Bei der Risetweid folgte die «Schlüsselstelle» der heutigen Wanderung: übersteigen der auf dem Weg liegenden Baumreste vom sich im



Gang befindlichen Holzschlag. Kurz danach traten wir aus dem Wald und ab nun durften wir die Sonne geniessen. Schon bald erreichten wir Musterplatz und kurz danach H6chstock. Hier gab es eine eindruckliche Scheiterbeige zu bestaunen (siehe Foto n6chste Seite) und da wir nun bereits seit 75 Minuten unterwegs waren, gab es hier den verdienten Zn6uni, leider begleitet von «strengem Duft», weil auf der Weide nebenan Mist ausgebracht wurde. Trotzdem liessen wir uns die gute Laune nicht verderben und frisch gest6arkt ging's nun

in stetigem leichten auf und ab, aber mit stark auffrischendem Föhn, via Sternenberg nach Gfell. Ab hier galt es die letzten 230 Höhenmeter zu absolvieren, was sich im nun steiler werdenden Schluslaufstieg bemerkbar machte. Aber nach weiteren 50 Minuten war auch das geschafft und um 1230, 3 Std ab Bauma, standen wir auf dem Hörnli. Der Föhn blies in der Zwischenzeit so stark, dass wir es vorzogen die Restaurant Terrassen «links» liegen zu lassen und uns für das Mittagsspicknick auf der Ostseite des Gipfels hinter dem Grat in den Windschatten zu setzen. Hier war es ziemlich windstill, dennoch beschlossen wir 45 Minuten später und nach dem obligaten Gipfelfoto, via Tanzplatz



Richtung Steg abzusteigen. Kurz nach 1430 war Steg erreicht und es folgte die Einkehr zu «Kaffee & Kuchen» im Restaurant Zelt der Bäckerei Voland bevor wir um 1530 wieder die Heimreise antraten.

Fotos Hermann

